

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . 5.60
„ Vierteljahr . . . 3.30
„ einen Monat . . . 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.80

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einkräftungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklameweile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 170.

Samstag, 19. Juni 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Zur Kur weilen hier u. a.: Gräfin von Galen
aus Hohenfeld im Christl. Hospiz, Exzellenz Frau von
Mitzlaff aus Berlin im Hotel Rose, Baronin von
Spörcken mit Bedienung Schloss Berbisdorf im Hotel
Viktoria, Wirkl. Geh. Rat Storckmann aus Kiel im
Rheinhotel, Eisenbahndirektions-Präsident Vollgold
aus Kassel im Nassauer Hof.

vt. Der Kommandant von Verviers, Freiherr von
Kapherr ist hier eingetroffen. Sein Besuch Wies-
badens gilt einer traurigen Pflicht, er kam zur Be-
erdigung seines Bruders her, der hier in einem Sana-
torium gestorben ist.

In der Kurliste neu gemeldete Offiziere: Ober-
leut. von Eucken mit Gemahlin (Potsdam); Hauptmann
Grün mit Gemahlin (Königsberg); Hauptm. Kinne mit
Gemahlin; Major v. Kummer mit Gemahlin (Darmstadt);
Hauptm. Lambert (Marburg); Hauptm. Licht, Oberleut.
Schmidt mit Gemahlin (Hanau); Konteradmiral Schulze;
Leut. Freiherr v. Spörcken (Schloss Berbisdorf); Haupt-
mann Wittmer (Friedrichsfeld).

Aus dem Kurhaus.

Doppelkonzert.

Heute Samstag, abends 8½ Uhr, findet im Abonne-
ment im Kurgarten ein Doppelkonzert statt, ausgeführt
von dem Städtischen Kurorchester unter
Leitung des Herrn Kurkapellmeisters Hermann Jmer
und dem Musikkorps des Ersatzbataillons
des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80
unter Herrn Kapellmeister Haberlands Leitung.

Wolzogens Kriegsbuch.

Der Dichter gedenkt auch Wiesbadens darin.

Die Sammlung der im Verlag Ullstein-Berlin er-
scheinenden Kriegsbücher ist um die bisher wertvollste
Dichtung vermehrt, um Ernst v. Wolzogens Wer-
ken „Landsturm im Feuer“. (Preis 1 Mk.) —
Ein Dichter, der ja schärfer sieht als gewöhnliche Sterb-
liche, gibt hier ein Bild von seinen Erlebnissen und Ein-
drücken, das bis ins kleinste hinein Sinn und Bedeutung
dieser gewaltigen Tage, ihr Wesen und ihre Wirkung
auf die Menschen erfasst hat. Wolzogen steht als
Hauptmann einer hessischen Landsturmkompanie im
Felde und hatte Gelegenheit, während der denkwürdigen
Hindenburg-Siege die Not des Krieges in ihrer unerbit-
lichsten Strenge, aber auch die gewaltige Kraft vom
Ring eines ganzen Volkes um sein Dasein, jene Kraft
und Einigkeit, die soviel erhabene Schönheit birgt,
gründlich kennen zu lernen. Die Leiden und Freuden
des Feldgrauen, seinen Herzensschlag im heißen Kampf
und auf der treuen Wacht, sein gigantisches Heldentum
in der äussersten Pflichterfüllung und in der steten Ge-
fahr im Angesicht des Todes weiss er mit seiner markigen
Poesie zu verherrlichen, mit Worten zu schildern, die

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Königliche Schauspiele.** In der für Sonntag fest-
gesetzten Aufführung der Oper „Carmen“, welche bei
Opernpreisen stattfindet, wird Frau Wedekind-Klebe in
der Titelpartie ihr Gastspiel auf Anstellung fortsetzen.

— **Volksvorstellungen im Hoftheater.** Die in dieser
Woche begonnenen volkstümlichen Vorstellungen
nehmen am Montag mit einer Aufführung von Schillers
„Die Räuber“ ihren Fortgang. Als weitere volkstümliche
Vorstellungen folgen dann am Dienstag „Hans Heiling“
von Marschner, Mittwoch „Iphigenie auf Tauris“ von
Schiller, Donnerstag „Don Juan“ von Mozart, Freitag
„Käthchen von Heilbronn“ von Kleist, Samstag „Die
Fledermaus“ von Johann Strauss und Sonntag „Wilhelm
Tell“ von Schiller (letzte Vorstellung vor den Ferien).
Die Eintrittspreise (die üblichen Volkspreise) sind bereits
bekanntgegeben. Vorbestellungen werden, worauf aus-
drücklich hingewiesen wird, gegen die übliche Vorver-
kaufsgebühr von je 50 Pf. für eine Karte nur auf Plätze
von 1.50 bis 3 Mark entgegengenommen. Die Eintritts-
karten für die Plätze zu 25 bis 75 Pf. und die nicht vor-
bestellten Karten zu 1.50 bis 3 Mark werden von morgen
Sonntag ab täglich von 9 bis 10½ und 11 bis 1 Uhr an
der Theaterkasse zum Verkauf gelangen. An der Abend-
kasse werden nur Eintrittskarten für die betreffende Vor-
stellung verkauft. Die Vorstellungen beginnen um 7 Uhr.
Um eine schnellere Abfertigung des Publikums beim
Kartenverkauf herbeizuführen, wird die Intendantur die
Eintrittskarten wie bisher an zwei Kassen — Kasse I
und II — verkaufen lassen. Das Publikum wird gebeten,
sich vorher genau zu informieren, an welcher Kasse die
von ihm gewünschten Plätze erhältlich sind. Die Inten-
dantur behält sich vor, bei grösserem Andrang die
Kassen früher zu öffnen. Ein Teil der Eintrittskarten ist
dem hiesigen Magistrat zur Verteilung an Arbeiter-
vereine, Jugendorganisationen usw. überlassen worden.

— **Vergnügungs-Palast.** Spielplan bis 30. Juni.
Arabella Fields, die schwarze Nachtigall aus Deutsch-

Südwest-Afrika; Geschw. Pauly, ausgezeichnete Kraft-
akrobaten; Franz Kalay und Partnerin, die famosen
Equilibristen; Willi Fontäne, in seinen aufsehenerregen-
den musikalischen Pantomimen; Finni Waldau, moderne
Vortragskünstlerin; Alt-Wien, Biedermeyer-Szene; Hans
Alexander, der berühmte Humorist mit seinen Schlager-
vorträgen u. a. „Der Freiheitskampf“; Lichtspiele.

Hof und Gesellschaft.

Kaiser Franz Josef hat der Gemahlin des deutschen
Botschafters in Madrid, Prinzessin Ratibor, in
Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um das Rote
Kreuz das Ehrenzeichen erster Klasse vom Roten Kreuz
verliehen.

König Ludwig von Bayern hat dem türkischen
Kriegsminister Enver Pascha und dem Marine-
minister Dschemal Pascha den Militärverdienst-
orden erster Klasse mit Schwertern verliehen.

Baron von Heyking ist in Berlin im Alter von
65 Jahren gestorben. Er war von 1896 bis 1899 als
deutscher Gesandter in Peking tätig. Dann wurde er
nach Mexiko versetzt. Von 1904 an wirkte er in Belgrad,
1906 kam er nach Hamburg. Seine Gattin ist die Ver-
fasserin der „Briefe, die ihn nicht erreichten“.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Die deutschen Lehrer im Kriege. Wie das
„Deutsche Philologenblatt“ mitteilt, starben nach den bis-
her eingegangenen Meldungen 1026 Philologen den
Heldentod. Mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse
wurden bisher 33, mit dem Eisernen Kreuz zweiter
Klasse 1959 Angehörige des höheren Lehrstandes aus-
gezeichnet.

ar. Die Frauen auf der Grossen Berliner Kunstaus-
stellung. Auf der diesjährigen Grossen Berliner Kunst-
ausstellung sind auch die Frauen recht zahlreich ver-
treten: etwa 8 Prozent aller Einsender sind Künst-
lerinnen.

liche Ersten eines eigenen Werkes zu blühendem
Leben unter Umständen zu erleben, wie sie mir so glück-
lich wohl nie zuvor gewährt worden waren. Und dieser
rotwängige typisch norddeutsche Unteroffizier mit der
harten kreischenden Hahnenstimme war nicht nur als
Ordnung schaffendes Polizeiorgan bei jenen Auffüh-
rungen dabei gewesen, sondern auch mit seinem Kopf
und seinem Herzen. . . .

Mit einer herzerfrischenden Liebe schildert in diesem
Buche Wolzogen seine Soldaten, und von ihnen ist der-
jenige, der ihm das grösste Interesse abnötigte und der
deshalb auch am eingehendsten und mit viel Humor be-
sprochen wird, der Bezirksfeldwebel Bumke, Ma-
gistratsbeamter in Wiesbaden. Immer wieder taucht in
den Schilderungen die Gestalt dieses Feldgrauen auf,
dem, wie das Buch besagt, der Ruf vorausging, dass er
alles wisse, was jemals an militärischen Dienstvor-
schriften paragrafiert worden sei und alles mit sich
führe, was an praktischen Ausrüstungsgegenständen für
den Feldsoldaten der deutsche Erfindungsgeist ersonnen
habe.

Wir empfehlen das prächtige echt deutsche Buch be-
sonders der Beachtung unserer vielen hier zur Genesung
weilenden Feldgrauen.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Samstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

1. Erschienen ist der herrlich Tag, Choral.
2. Fest-Ouverture Leutner
3. Burgunder Tropfen, Walzer Morena
4. Lied, Duett F. Mendelssohn
5. Vox populi, Potpourri Conradi
6. Benedek-Marsch J. Strauss

Blumenfreunde

sollten den Besuch der

Rosenblüte

der Weber'schen Gärten im Ankauf nicht versäumen.
Eingang: Parkstrasse Nr. 45 — Eintritt frei.

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr: Figaros Hochzeit.

Residenztheater: 7 Uhr: Die Kreuzschreiber.

Vergnügungspala-t: 8 Uhr: Variétévorstellung.

Reichshallen: 8 Uhr: Variétévorstellung.

Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr.

311. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Jubiläumsmarsch Joh. Strauss
2. Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart
3. Duett (II. Akt) aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
4. Ganz allerliebste, Walzer E. Waldteufel
5. Das Herz am Rhein, Lied F. Hill
6. Ouverture zur Oper „Der Kadi“ A. Thomas
7. Marsch-Potpourri C. Komzák
8. Quadrille aus „Die lustigen Weiber“ O. Nicolai

Radium-Emanatorium

am Kochbrunnen.

Das Emanatorium ist bis auf weiteres **täglich** ausser
Sonntags von 10 1/2—12 1/2 Uhr vormittags geöffnet.

Preise: Die 2 stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement 25 „

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse zu lösen.

Städtische Kurverwaltung.

Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement:
(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten).

Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

Programm des Kurorchesters:

1. Grosser Marsch in H-moll F. Schubert
2. Konzert-Ouverture in A-dur Jul. Rietz
3. Meditation J. S. Bach-Gounod
4. Fackeltanz in C-moll G. Meyerbeer
5. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber“ O. Nicolai
6. Polonäse F. Chopin

Programm des Militär-Musikkorps:

1. Held Hindenburg-Marsch F. P. Ehmig
2. Ouverture „Berlin wie's weint und lacht“ Conradi
3. Die fleissige Berta, Intermezzo Hüttenberger
4. Finale des III. Aktes aus der Oper „Rienzi“ Wagner
5. Lied, „Stolzenfels am Rhein“ Meissel
6. Potpourri „Krieg und Sieg der Deutschen“ Gärtner
7. Hoch Deutschmeister, Marsch Jurck

Bei ungeeigneter Witterung im Abonnement:

Militär-Konzert im Saale.

Weisse Sommerkleider
Weisse Sommerblusen

J. Hertz
Langgasse 20

Weisse Kostüme
Weisse Stickereistoffe

— Kleine Nachrichten. Carl Clewing, der bekannte Berliner Schauspieler, ist zum Leutnant befördert worden. Ludwig Thoma, der bekannte Simplicissimus-Dichter, der als Sanitätsmann bei einem bayerischen Kraftwagentransport auf dem östlichen Kriegsschauplatz tätig ist, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Der Berliner Maler Franz Soltau ist als Leutnant in Galizien gefallen. — In München starb der Landschaftsmaler und Radierer Willroder.

Aus den Kriegstagen.

ar. Der Erbe des Sandwirtschhofes als jüngster Standschütze an der italienischen Grenze. Der 15 jährige Sohn des jetzigen Sandwirts von Passeyer, dem ehemaligen Besitzum Andreas Hofers, hat die Realschule, deren Schüler er war, verlassen, und ist als Standschütze mit zur Verteidigung der Tiroler Grenze ausgezogen. In einem Feldpostbrief an seine Eltern schildert er die Begeisterung der Tiroler, die an die erinnert, wie sie vor 100 Jahren unter Andreas Hofer geherrscht.

ar. Ein weiblicher Schornsteinfeger. Der Krieg erschliesst den Frauen immer neue Gelegenheiten zur Entfaltung ungewohnter Tätigkeit. Jetzt gibt es auch schon einen weiblichen Schornsteinfeger, Fräulein Schär mit Namen. Ihr „Kehrbezirk“ ist die Tiroler Stadt Meran, wo ihr Vater Karl Schär als wohlbestallter Bezirksschornsteinfeger ansässig ist. Er hat mit den Tiroler Standschützen an die Grenze ziehen müssen, und von seinen Gehilfen

sind alle bis auf einen gleichfalls eingezogen. Da nun dieser eine Gehilfe den gesamten Kehrbezirk nicht bewältigen kann, andere Hilfskräfte aber nicht zu beschaffen waren, hat die Tochter kurz entschlossen des Vaters „Rußgewand“ angezogen und wandert nun von Haus zu Haus, um mit peinlichster Sorgfalt die Kamine zu kehren. Auf der Strasse trägt sie allerdings über dem Rußgewand einen Frauenrock, dessen sie sich aber entledigt, sobald sie im „Amt“ ist.

Neues vom Tage.

— Die Kronprinzessin und der Reservist. Unter die vielen Glückwunschrundungen, die der Kronprinzessin aus Anlass der Geburt der Prinzessin Alexandrine Irene zugehen, war versehentlich auch folgendes Telegramm geraten: „Kommandantur Berlin, Kruschwitz 12. 4. 15. Bitte um acht Tage Nachurlaub wegen Entbindung meiner Frau. Reservist Welk, Polanowitz.“ — Sofort wurde dieses Telegramm nach der Kommandantur gebracht mit folgendem eigenhändigen Zusatz der Kronprinzessin: „Aus Versehen an mich gekommen, bitte gewähren Sie ihm diese Bitte. Kann es den Leuten so nachfühlen. Cecilie, Kronprinzessin.“ — Als sich der Reservist und glückliche Vater auf dem Hofmarschallamt für die beschleunigende Fürsprache bedankte, wurde ihm im Auftrag der Kronprinzessin noch ein Geldgeschenk überreicht.

Bibliothek.

Velhagen & Klasing Monatshefte bewahren auch in dem Junihefte ihren alten Ruhm, eine tiefgründige, gehaltreiche Zeitschrift zu sein. Der Roman von Gabriele Reuter, der in farbenreichen Bildern die Jugend eines Idealisten schildert, hält bis zum Schluss die Spannung wach, und was sonst von literarischen Arbeiten geboten wird — Erzählungen von Theodor Birt, Hans Reisiger und Curt Moreck — interessiert lebhaft. Eine Besonderheit von Velhagen & Klasing Monatsheften waren von jeher die Künstlermonographien, kurze aber gehaltvolle, scharf umrissene Charakterbilder von Malern und Bildhauern. Diesmal schildert Prof. Biermann das Werk des Joh. Georg Ziesenis, eines Hofmalers aus dem 18. Jahrhundert. Der von zahlreichen Abbildungen begleitete Aufsatz weist für die feine Kunst des lange verkannten Meisters — er ist übrigens der einzige Maler, dem Friedrich der Grosse zu einem Porträt gesessen hat — zu interessieren. An die Zeit klingen eine ganze Reihe von Aufsätzen an, „Jeanne d'Arc in der Literatur und der Volksseele Frankreichs“ von Prof. Eduard Engel. „Das Sticksstoffproblem in Krieg und Frieden“ von Hans Dominik. „Englands farbige Bürger“ von W. Fred. „Der Krieg und die Rasse“ von Medizinalrat Grassl und „Zeitgeschichtlicher Rückblick“ von Prof. Otto Hoetzsch. Besonders lesenswert sind die temperamentvollen Kriegsbriefe des Dinsdorfer Schlachtenmalers Rocholl und die persönlichen Erinnerungen Eugen Wolfs an den vor zehn Jahren verstorbenen unvergesslichen Hermann von Wissmann.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 20. Juni.

- 11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 21. Juni.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 22. Juni.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 23. Juni.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 24. Juni.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 25. Juni.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 26. Juni.

- 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 27. Juni.

- 11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.



J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Spedition

von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

17277b

Fremdenheim

Villa Carmen

Abeggstr. 2. Teleph. 6637.

Beste Kurlage.

Zimmer mit und ohne Pension.
Bäder, Garten, vorzögl. Verpflegung.
17259 Fräulein Bolsenkötter.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 19. Juni 1915.

163. Vorstellung.

Volkstümliche Vorstellungen.

Vierter Abend.

Figaro's Hochzeit.

Oper in vier Akten von Wolfgang

Amadeus Mozart.

Dichtung von Lorenzo da Ponte.

Residenz-Theater.

Samstag, den 19. Juni 1915,

abends 7 Uhr:

Gastspiel

der Schauspieler-Gesellschaft

Nina Sandow.

Die Kreuzschreiber.

Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten

von Ludwig Anzengruber.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 103.

Samstag, den 19. Juni 1915.

3. Jahrgang Nr. 103.

Bekanntmachung

Verkauf von 2 Villards.

Zwei aus der Fabrik J. B. Dorscher & Mainz stammende Villards, sowie 3 Satz Böhle und 2 Dugend Stöcke, sollen infolge Außerbetriebung des Villardzimmers am

Mittwoch, den 30. Juni 1915 vormittags 11 Uhr im Auktionslokal öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1915.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung

Die planmäßigen Tilgungen zum 1. Oktober 1915 bezw. 1. Februar 1916 auf die Anleihen der Stadt Wiesbaden:

Buchstabe	B 3 1/2 %	von 1. 4. 1896 mit 97 200 M
D 4 %	I. Ausgabe	1. 5. 1901 145 500
D 3 1/2 %	II. "	1. 5. 1902 192 500
E 3 1/2 %	I. "	1. 4. 1904 196 800
E 3 1/2 %	II. "	1. 4. 1905 119 000
E 4 %	III. "	1. 10. 1906 143 400
E 4 %	IV. "	1. 7. 1907 49 800
F 4 %	I. "	1. 4. 1909 129 500
F 4 %	II. "	1. 4. 1912 142 000
G 4 %	I. "	1. 4. 1914 90 000

sind durch Rücklauf bewirkt worden und finden daher Verlosungen dieser Anleihen im laufenden Jahre nicht statt.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht eingezahlt:

Zum 1. Oktober 1912: B 1 106 zu 200 M.

Wiesbaden, den 28. Mai 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Das gemäß § 4 des Orts-Statuts vom 11. April 1891 aufgestellte Preisverzeichnis für die durch das Kanalbauamt im Rechnungsjahr 1915 auszuführenden Hausanschlüsse wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Die leistungsfähigen Einheitspreise wurden beibehalten.

Wiesbaden, den 14. Juni 1915.

Der Magistrat.

Preisverzeichnis

für die durch die Stadtgemeinde auszuführenden Hausanschlüsse und andere Kanalarbeiten.

Ziffer	Werkstoff	Art der Leistung	Preis
			M. Pf.
1		1. Herstellung der Baugrube bis zur Sohlentiefe. Ziefern, Verlegen und Verdrichten von Steinzeugröhren, einschließlich Lieferung der Formstücke und des Verdrichtungsmaterials, Einfüllen der Baugrube, Wiederherstellen der Oberfläche, Befestigung der oberirdischen Befestigungsarten, Abfuhr der abgetragenen Massen u. bei einer Tiefe der Baugrube bis zu 1 m und bei einer Röhrenweite der Röhren von:	
	a	15 cm bis 10 cm	8 30
	b	10 cm	7 30
2		2. Desgleichen bei Verwendung von gußeisernen Ruffentröhen u., wie Ziffer 1:	
	a	15 cm bis 10 cm	16 60
	b	10 cm	12 80
3		3. Zuschlag zu Ziffer 1 u. 2 für jedes lfd. m Kanal bei je rd. 50 cm Röhrentiefe bis zu 2 m Gesamttiefe, einschließlich Absprießen:	
	a	I. bei Baugruben von mehr als 3 m Länge	1 10
	b	II. bei Baugruben von geringerer Länge	1 30
	c	Desgl. wenn die Baugrube mehr als 2 m und bis zu 4 m tief war:	
	a	I. bei Baugruben von mehr als 3 m Länge	1 50
	b	II. bei Baugruben von geringerer Länge	1 80
	c	Desgl. bei einer Tiefe der Baugrube von mehr als 4 m:	
	a	I. bei Baugruben von mehr als 3 m Länge	1 90
	b	II. bei Baugruben von geringerer Länge	2 40
4		4. Abzug von Ziffer 1 und 2, wenn besondere Straßenbedeckung fehlt:	
	a	Zuschlag für Befestigung von angestrichenem Mauerwerk oder Gestein, einschließlich Abfuhr:	
	a	bei Lösung mit dem Fisel	5 25
	b	bei schwieriger Lösung und bei Befestigung durch Sprengung	7 35
5		5. Für Wiederherstellung der Bedeckung des Straßenkörpers, wenn solche aus Beton, Stampf- oder Gusspflaster, Mosaik, Klein- oder Holzpflaster besteht, werden die Kosten und 10 % Zuschlag berechnet.	
6		6. Anschließen eines vorhandenen gußeisernen Standrohres des Regenfallrohrs an den Sandfang oder die unterirdische Leitung:	1 25

Bekanntmachung

Wegen Herstellung von Wasserleitungen nach Schrebergärten werden die Feldwege im Distrikt Kleinfeldchen und Weihenweg auf die Dauer der Arbeit für Fußwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 16. Juni 1915.

Der Oberbürgermeister.

Fruchtmarktpreise zu Wiesbaden

am 17. Juni 1915.

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

Für 50 kg	Höchst	Niedrig	Durchschnitt
Hafer	4.80	4.30	4.59
Heu	4.10	3.25	3.78
neues (nur im Juni, Juli, Aug.)	2.40	2.00	2.20
Richtstroh	2.00	1.80	1.90
Krummstroh			
Haferstroh			

Es wurden angefahren — Wagen mit Hafer,

12

Heu, darunter

Wagen neuer Kleegras.

4

Stroh.

Statistisches Amt.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

An verschiedenen Apfelbäumen in hiesiger Gemarkung hat sich die Blausäure wieder gezeigt.

An sämtliche Baumbesitzer, sowohl im freien Felde, als in Gärten und Hausgärten ergeht die Aufforderung ihre Bäume ungehäut und jedenfalls innerhalb der nächsten acht Tage nachzugehen und das Ungeziefer mit den Vertilgungsmitteln: Soda-Lösung, Tabak-Karboläuremischung, Gaswasser, Sago-Lösung pp. zu zerstören.

Säumige werden nach § 7 der Regierungsverordnung vom 6. Mai 1882 bestraft.

Wiesbaden, den 15. Juni 1915.

Der Oberbürgermeister.

Gestorben.

Am 11. Juni. Privatier Eusebia Seif, 62 J.

Am 12. Juni. Oberleutnant a. D. Georg Gagas, 82 J. Josef Ochs, 8 J. Invalide Jakob Reis, 84 J. Schriftsteller Alfred Wöhr, 77 J.

Am 13. Juni. Privatier Karoline Weyershäuser, 66 J. Schlosserlehrling Wilhelm Kolb, 15 J. Frieda Grün, geb. Hölzel, 22 J. Rentnerin Ida Knorr, 81 J.

Am 14. Juni. Privatier Elisabeth Kretsch, geb. Wiedensdorfer, 69 J. Oberfeuerwehmann a. D. Karl Weil, 70 J. Sophie Bernhardt, 65 J.

Am 15. Juni. Elisabeth Dinges, geb. Holtmann 80 J. Privatier Karoline Everlen, 55 J. Anna Maria Scheib, geb. Ulrich, 40 J.

Rgl. Standesamt.

Ziffer	Werkstoff	Art der Leistung	Preis
			M. Pf.
7		7. Ziefern und Anschließen eines gußeisernen Standrohres an das Regenfallrohr und den Sandfang oder an die unterirdische Leitung, Befestigen am Gebäude und Verdrichten der Verbindungen, einschl. Ziefern aller hierzu gehörigen Materialien bei Hochführung des Standrohres, etwa 1,50 m über Gelände:	
	a	bei 9 cm Röhrenweite	8 35
	b	bei 7,5 cm Röhrenweite	7 35
8		8. Zuschlag zu Ziffer 7 bei Verwendung eines Stagenbogens:	
	a	bei 9 cm Röhrenweite	2 60
	b	bei 7,5 cm Röhrenweite	2 30
9		9. Zuschlag zu Ziffer 7 u. 8 bei Einlegung des Standrohres zur Hälfte in die Mauer, einschl. Verputz:	2 65
10		10. Desgl. bei vollständiger Einlegung in die Mauer:	3 15
11		11. Ziefern und Anbringen von Entwässerungsgegenständen.	
	a	Ziefern und fertiges Versehen eines Regenrohr-Einlaßstüdes	81 30
12		12. Ziefern und Versehen eines gußeisernen Spundstüdes von 15 cm l. B.	
	a	bei 1 m Länge	24 00
	b	bei 1,40 m Länge	29 80
13		13. Ziefern und Versehen eines Spundstüdes-Übergangsstüdes mit Ruffe für Steinzeugrohr von 15 cm l. B.	9 00
14		14. 3. Mauerarbeiten.	
	a	Ziefern und Versehen eines Einlaßstüdes oder Bearbeiten eines hierzu passenden Steinzeugrohrstüdes und Einsetzen desselben in den Kanal:	7 25
15		15. Mauerwerk aus:	
	a	Bruchsteinen in Zementmörtel 1:6	19 50
	b	gewöhnliche Backsteinen in Zementmörtel 1:4	26 00
	c	Blendsteinen in Zementmörtel 1:4 und in Zementmörtel 1:2 verputzt	41 20
	d	Bruchsteinen in Kalkmörtel 1:3	17 00
	e	gewöhnliche Backsteinen in Kalkmörtel 1:3	22 50
16		16. Zementputz 1:2	1 50
17		17. Beton:	
	a	für Belastungen und dergl. 1:3:6	25 00
	b	für sichere Füllungen u. dergleichen 1:5:10	19 00
18		18. für Durchbrechen von Mauerwerk, einschl. Wiederherstellung, lfd. m Mauerstärke:	12 50
19		19. Tagelohnarbeiten:	
	a	1 Arbeiter für den Tag	6 30
	b	1 Maurer	5 90
	c	1 Tagelöhner	4 70
	d	1 Installateur	6 00
	e	1 Schreiner	6 00
	f	1 Einp.-Fuhrwerk	9 00
	g	1 Zweisp.-Fuhrwerk	15 50
20		20. Steinzeugröhren, gerade:	
	a	bei 15 cm Röhrenweite lfd. m	2 50
	b	bei 10 cm " " " "	1 55
21		21. Steinzeugröhren, Abzweige:	
	a	bei 15 cm Röhrenweite Stüd	3 30
	b	bei 10 cm " " " "	2 10
22		22. Steinzeugrohr, gekrümmte:	
	a	bei 15 cm Röhrenweite Stüd	2 50
	b	bei 10 cm " " " "	1 55
23		23. Steinzeugrohr-Übergang 15/10 cm	3 30
24		24. Eisenröhren (gerade) lfd. m	
	a	bei 15 cm " " " "	8 00
	b	bei 10 cm " " " "	4 90
25		25. Eiserne Verbindungsrohre:	
	a	bei 15 cm Röhrenweite Stüd	14 00
	b	bei 10 cm " " " "	7 60
26		26. Eiserne Bogenrohre:	
	a	bei 15 cm Röhrenweite Stüd	6 60
	b	bei 10 cm " " " "	4 20
27		27. Standrohre für Regenfallröhren, etwa 1,50 m über Gelände:	
	a	Röhrenweite 9 cm Stüd	4 55
	b	7,5 cm " " " "	3 30
28		28. Stagenbogen:	
	a	bei 9 cm Röhrenweite Stüd	1 35
	b	bei 7,5 cm Röhrenweite " " " "	1 20
29		29. Rohrschaden:	
	a	für 9 cm Röhrenweite Stüd	0 80
	b	für 7,5 cm Röhrenweite " " " "	0 70
30		30. Portland-Zement, 1 Sack = 50 kg	2 05
31		31. Flusssand	6 60
	a	Grubensand	3 90
	b	Flußkies	6 30
32		32. Gelöschter Kalk 100 l	2 00
33		33. Fertiger Ton (Zetten) 100 kg	2 50
34		34. Leerscheide lfd. m	0 08
35		35. Backsteine (gewöhnliche) 100 Stüd	3 10
	a	Blendsteine 100	7 50
	b	Bruchsteine	5 75
36		36. Zementmörtel 1:4	29 30
	a	Zementmörtel 1:4, 15 l = 1 Eimer	0 45
	b	Zementmörtel, verlängerter 1:6	23 50
	c	Kalkmörtel 1:3	0 35
	d	Kalkmörtel 1:3, 15 l = 1 Eimer	16 00
37		37. Lieferung gießfertiger Asphalt-Goudron-Masse an die Baustelle	0 25
38		38. Anfuhr von gutem Ausfüllmaterial durch städt. Fuhrwerk, 2 Karren = 1 cbm	3 75
39		39. Leihgebühr für 1 Baupumpe zur Wasserhaltung, einschl. Transport von und zur Arbeitsstelle jedoch ohne Bedienungsmannschaften für 1 Tag	4 50

Anmerkung: Für die Lieferung sonstiger, hier nicht aufgeführter Materialien wird zu den Selbstkosten ein Zuschlag von 15 %, bei Arbeitsleistungen ein solcher von 10 % erhoben. Das Kanalbauamt behält sich vor, bei besonders schwierigen Arbeiten diese nicht nach vorstehenden Tariffätzen, sondern unter Zugrundelegung der Selbstkosten mit einem Zuschlage von 15 % abzuschätzen. Bei Aufgrabungen in solchen städtischen Straßen, die vom Straßenbauamt als Sperrflächen bezeichnet sind, ist zu den tarifmäßigen Kosten des Aufbruchs und der Wiederherstellung der Straße ein Zuschlag von 100 % zu zahlen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.